



Breslau, 31. Oktbr. [Zur Situation.] Das Räthsel des standhaftesten Widerspruchs der französischen und österreichischen Presse wegen des Standes der Donaufrage wird auch von der französischen Presse auf den Verlauf der türkischen Ministerkrise zurückgeführt...

Nachdem hätte allerdings die Porte gegen jede weitere Okkupation des türkischen Gebiets protestirt, und da der Sturz des Kabinetts den Intriguen Oesterreichs und Englands nicht gelungen...

Zugleich wird aber dadurch auch der Antagonismus Oesterreichs und Frankreichs einerseits und Englands und Frankreichs andererseits evident, da wie die „Morning Post“ erklärt, trotz des abgelaufenen Termins, England so wenig seine Schiffe aus dem schwarzen Meere...

Der Friede hat also — wie unser berliner Korrespondent sich ausdrückt — den Krieg erzeugt, wenn auch natürlich erst den diplomatischen, bei welchem es hoffentlich wohl auch sein Bewenden haben wird.

Uebrigens erstreckt sich der Antagonismus Frankreichs und Englands sogar bis auf die Auffassung der neuenerburger Frage, in welcher England allein eine Haltung einnimmt, daß die Schweizer sich berechtigt glauben, dort einen eventuellen Beistand gegen die Continental-Mächte zu finden.

Diese „Raison“ besteht aber, wie die „Frankf. Postz.“ sehr richtig aus dem Neutralitäts-Charakter der Schweiz deduzirt, darin, daß die Schweiz bei einer entstandenen Differenz nicht einseitig auf die Vermittelung der Großmächte verzichten darf.

In der neapolitanischen Frage ist keine Aenderung eingetreten, wenn wir nicht etwa der „Presse belge“ Glauben schenken wollen, daß Rußland den vier Großmächten die formelle Proposition gemacht habe...

Preußen.

Berlin, 30. Oktober. [Der französisch-englische Antagonismus. — Oesterreich und die neuenerburger Frage. — Lindenbergs.] Es ist jetzt ein öffentliches Geheimniß, daß die Kabinetskrisis in Konstantinopel nichts Geringeres zu bedeuten hat...

Preußens hat das wiener Kabinett, wie ich Ihnen bereits gemeldet, durchaus eingehend geantwortet. Oesterreich betont in seiner Rückäußerung, ganz im Sinne der preußischen Eröffnungen, vorzugweise die Freilassung der royalistischen Gefangenen und erkennt die Erfüllung dieser Forderung als die natürliche Vorbedingung jeder weiteren Verhandlung...

[Zur Tages-Chronik.] Des Königs Majestät haben den auf dem rheinischen Provinzial-Landtage im Stande der Städte vertretenen Gemeinden Süchteln, Kronenberg, Beltert, Wilsdorf und Mettmann, im Regierungsbezirk Düsseldorf, nach deren Anträge die Städte-Ordnung für die Rhein-Provinz vom 15. Mai d. J. allenhöchst verliehen.

Die Stände des niederbarnimischen Kreises haben die Errichtung einer Sparkasse für den Kreis beschlossen. Das zu diesem Zweck entworfene und auf dem Kreistage vom 27. Juni d. J. vorgelegene Statut hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Stettin, 28. Oktober. In der heutigen General-Versammlung der gemeinnützigen Bau-Gesellschaft ist die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Da aber die zur Gültigkeit eines solchen Beschlusses erforderliche Mitgliederzahl nicht anwesend, so wird in einer sechs Wochen später anzuberaumenden General-Versammlung erst der definitive Beschluß über die Auflösung stattfinden.

B. Lissa (Großh. Vosen), 29. Oktbr. [Nachtträgliches zur Festsahrt und Vahneinweihung.] Der Vormittags 10 Uhr 30 Min. in Meisen eingetroffene Festzug wurde daselbst von Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten v. Sulkowski persönlich begrüßt. Sr. Durchlaucht schloß sich demselben von Meisen hierher an, indem derselbe den Salonwagen mitbestieg.

Deputation, bestehend aus dem Kreis-Landrat Stahlberg und dem Bürgermeister Mathias aus Gnosen, sowie den Rittergutsbesitzern v. Han und J. Kuffak, letzterer aus Vosen, dieselben zu begrüßen und nochmals durch persönliche Vorstellungen sich zu vergewissern, daß die genannte Bahn ihre Richtung über Gnosen nehmen werde.

Leider ist der große Einweihungsakt der Bahn, deren Bedeutung für unsere Provinz in allen Kreisen gebührend gewürdigt und durch die lebhafteste Theilnahme, welche die Einweihungsfeier innerhalb derselben gefunden, wohl hinreichend anerkannt worden ist, nicht ohne einen zufälligen traurigen Zwischenfall hieselbst vorübergegangen.

Deutschland.

In Darmstadt ist am 28. Oktbr. eine neue auf die Wahlen des Landtags bezügliche Bekanntmachung erschienen, welche die Eintheilung der Provinzen in 34 Wahlbezirke zur Wahl von Abgeordneten zur zweiten Kammer veröffentlicht.

Nach den Angaben des „Deutschen Volksblatts“ sind sowohl die Vorverhandlungen zwischen dem Kardinal Reich und dem württembergischen Abgeordneten über die katholische Kirchenfrage in Württemberg, als die darauf folgenden Beratungen der Kardinal-Congregation zum Abschluß gelangt und es fehlt nur noch die Ratifikation derselben.

Aus Laenburg trifft die amtliche Bestätigung der Entlassung des Freiherrn von Peßlin von seinem Posten als Gouverneur und Landdrost von Laenburg und seine Ersetzung durch den Kammerherrn v. Kardorff ein.

In Koburg sind die Umwahlen für den bevorstehenden Landtag auf den 11.—12. November anberaumt. Die Theilnahme wird eine wenig lebhafte sein.

In Baden erwartet man nach der Rückkehr des Großherzogs nach Karlsruhe die Aufhebung des Ausnahmezustandes, da die längere Dauer desselben nach den Kundgebungen bei Gelegenheit der Vermählung des Großherzogs nicht mehr notwendig erscheint.

In Wiesbaden hat der landständische Ausschuß zur Prüfung der Domänenfrage am 28. seine Arbeiten begonnen.

Odenburg. Nachdem der Geheimrath Fischer, bis zum Jahre 1848 odenburgischer sehr tüchtiger und geachteter Beamter, mit jenem Jahre aber, geistig zerrüttet und bei seinem hohen Alter unfähig, sich hiervon zu erholen, durch seine bekannten Excesse seinen hiesigen Verwandten großen Kummer bereitet, soll er sich jetzt auch in einem Schreiben an den Großherzog von Oldenburg, ähnlich wie in der Eingabe beim Bundestag gegen den Herzog von Sachen-Koburg, vergangen haben.

Oesterreich.

Wien, 29. Oktober. Der königl. schwedische Gesandte am hiesigen Hofe, Baron v. Wedell, wird von München, wo derselbe einige Zeit verweilt, hier erwartet. — Vom 1. Januar 1857 an werden für die Einzahlungen auf die neuen Bank-Aktien keine Zinsen mehr vergütet, sondern es treten von diesem Tage alle Aktien neuer Emission in ganz gleiche Rechte mit den Bank-Aktien der früheren Emission.

Berliner Briefe.

Niemals hat der Süden in Berlin schönere Triumphe gefeiert, als in dem Augenblicke, der Signora Ristori und Pepita de Oliva gleichzeitig in unserer Mitte verweilen läßt und den mit guten Augen gläsern versehenen Habitues der Theater Gelegenheit zu den anmutigsten Vergleichen giebt.

sch Brocken geläufig sind, dieselben so laut als möglich in den Theater-Foyers und Feuillons an den Mann bringen, damit ihre Belehrsamkeit bewundert werde.

Im Vergleich zu dieser französisch-italienischen Schauspielern, welche mit dem genialen Angestum des großen Napoleon den theatralischen Kaiserthron errichtet hat, ist die gute Signora Pepita wörtlich eine besonders weibliche und jugendliche Seele.

Man muß sich indessen hüten, die harmlosesten Ausstellungen an großen Künstlerinnen zu machen, sie mögen nun durch Deklamation, Malerei oder irgend eine Anstrengung ihres zarten Organismus Begabung an den Tag legen; denn es beruht hier ein wahrhafter Frauenkultus, dessen Historie von der Bettina bis zur Luise von Mühlbach reichend, alle Gebiete der Literatur, Kunst und Geschichte umfassend, die ernstlichen Anstrengungen gelehrter Forscher herausfordert.

Phantase der Dichter vermochte nur Weibern das Heldengemüthe zu geben, hervorragende Männergestalten nicht zu schaffen. Bieleicht könnte es auch als ein interessantes Zeichen der Zeit gelten, daß, während zwei hervorragende weibliche Naturen die Gefühlsgehalt und den sinnlichen Zauber ihres Geschlechts zu einer fast unerhörten idealen Höhe steigern, ein Mann sich veranlaßt fühlt, als Affe öffentlich aufzutreten und in dieser thierischen Vermummung erstaunliche Erfolge erzielt.

Es herrscht hier jetzt überhaupt ein Stadium des gesteigerten Kunst-Enthusiasmus. Außer Herrn Kishnig ist auch Arthur Napoleon, das Wunderkind, eingetroffen, dessen Fingerfertigkeit und Geübtheit in den letzten Jahren besonders zugenommen haben.

Während im Opern- und Schauspieltische die neuen und glänzenden Erscheinungen rasch auf einander folgen, beschäftigen sich die kleineren Bühnen nach wie vor mit einigen eingebürgerten Lokalstoffen. Auf dem Königsstädter Theater wird der „Altienduffer“ zum 87male mit neuen Einlagen aufgeführt.







[1048] Bekanntmachung. Vom 1. November d. ab werden, unter Aufhebung

- 1) der tagl. Personenpost zwischen Kreuzburg und Dels,
2) der taglichen Nacht-Personenpost zwischen Kempen und Dels,
3) der taglichen Guterpost von Breslau nach Dels,

Das Personengeld bei beiden Posten, neben denen die gleichzeitig courfrende Nachtpost zwischen Breslau und Dels fortbesteht, beträgt pro Person und Meile 6 Sgr. bei einem Freigepäck von 30 Pfd.

Zwischen Breslau und P. Wartenberg, so wie zwischen Breslau und Namslau werden 9stige, auf den übrigen Courstrecken 4stige Wagen eingestelt.

Substitutions-Bekanntmachung. Zum notwendigen Verkaufe des hier Leichstraße Nr. 1 d belegenen, auf 19,943 Zhlr. 13 Sgr. 1 Pf. geschätzten Grundstücks, haben wir einen Termin auf

den 3. April 1857 Vorm. 11 Uhr anberaumt. Taxe und Hypotheken-Schein können in dem Bureau XII. eingesehen werden.

Notwendiger Verkauf. [938] Kreis-Gericht zu Sagan.

Das zu Sagan sub Nr. 87 gelegene Wohnhaus soll am 4. April 1857 Vorm. 10 Uhr an ordentlichem Gerichtsstelle subhastriert werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger, Pauline und Theodor Stiller, Kaufmann Carl Büttner resp. deren Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

[1047] Bekanntmachung. Bei der unterzeichneten Landschaft wird der Fürstenthumstag für den Weihnachts-Termin d. J. am

9. December 1856 eröffnet und die Einzahlung der Pfandbrief-Zinsen bei der hiesigen Landschafts-Kasse vom 17. bis einschliesslich den 24. December d. J. erfolgen.

Formulare hierzu werden von unserer Kasse gratis verabreicht. Ratibor, den 27. October 1856.

Directorium der oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft. gez. Graf Ballestrem.

Auktion. Donnerstag den 6. November d. J. Vorm. 9 und Nachm. 2 Uhr sollen in Nr. 12 Nikolaistr. in der Kreisföhrer Standeschen Vormundschafts-Sache, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Möbel, Haus- und Schenk-Geräthe, und um 10 Uhr 1 Billard, die Gas-Einrichtung, 1 Kupf. Pump, dergl. Kältemaschinen, 30 Scheffel Malz, 4 Balken Hopfen, 150 Stück div. Biergefäße, 1 Brett-, 1 Plauwagen und 1 Pferd (Fuchsstute) versteigert werden.

Wasser-Gallerie. Dieselben empfiehlt in bester Qualität billigt, und werden gedruckte ausführliche Gebrauchsanweisungen den resp. Käufern gratis beigegeben.

Die fürstlichen, von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich von Preußen und 16 anderen Prinzen und Edelleuten garantirten Vereins-Loose, deren Ein- und Verkauf im ganzen Königreich Preußen gesetzlich erlaubt ist, sind bei unterzeichnetem Handlungs-hause zu 6 Zhlr. pro Stück zu erhalten.

Pianoforte-Fabrik Julius Mager in Breslau, am Ringe Nr. 13, vis-à-vis der Hauptwache, empfiehlt englische und deutsche Flügelinstrumente, sowie Pianinos (Pianos droits) nach neuester pariser Konstruktion.

Altbückerstr. 61, Ecke Junkernstrasse. Cassirer & Friedlaender, Bank- und Produkten-Commissions-Geschäft.

Avis. Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am 2. November als am nächsten Sonntag in meinem Hause am Tauenzienplatz Nr. 4, eine Weinstube, verbunden mit Restauration, eröffnen werde.

Den Gasthof zum schwarzen Adler in Reichenbach i. S. habe ich für eigene Rechnung vom 1. October ab, unter Firma: Zettlig Hotel zum schwarzen Adler übernommen und mit demselben auch eine Wein-Handlung verbunden; ich empfehle dies mit allen Bequemlichkeiten für Logis und Weinstube elegant ausgestattete Ettablissement dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, und werde mich bemühen, durch pünktliche aufmerksame Bedienung das Vertrauen meiner sehr verehrten Gäste, dessen ich mich seit einer Reihe von 30 Jahren zu erfreuen gehabt, auch weiterhin zu erhalten.

Avis für Kaufleute und Fabrikanten. Ein Kaufmann in Posen, der sich über seine Thätigkeit und Solidität genügend ausweisen kann und recht ausgebreitete Commissionskenntnisse besitzt, erbietet sich neben seinem Produkten-Commissions-Geschäft den Verkauf gangbarer Artikel Commissionsweise zu übernehmen.

Produkten-, Commissions- und Zucasso-Geschäft. Ich empfehle ich aufs angelegentlichste und verfidere die mir zugehenden Aufträge jeder Art, bei strenger Reelität pünktlich auszuführen.

Zucasso's Zsidor Cohn, Comptor: Hôtel de Saxe. Gute Verdauung, starke Nerven, kräftige Lungen, reines Blut, gesunde Nieren und Leber, regelmässige Körper-Functionen und vollkommene Freiheit von Magenleiden, Verschleimung und Unterleibs-Beschwerden.

DU BARRY'S Gesundheit- und Kraft-Herstellung-Farina für Kranke jeden Alters und schwache Kinder. REVALENTA ARABICA.

Ein fürstliches Farina fürs Frühstück und Abendbrot. BARRY DU BARRY & CO., London, und 47, Neue Friedrichs-Strasse, Berlin. Dieses Kräfte bringende Farina, dessen Genuss viele Tausend Personen ihr völlige kräftige Gesundheit verdanken, ist besonders zu empfehlen bei Unverdaulichkeit, Verstopfung, Flatulenz, Scharfe, Säure, Krämpfen, Spasmen, Ohnmacht, Schwindel, Epilepsie, Sodbrennen, Durchfall, Dysenterie, Nerven-schwäche, Gallenkrankheit, Leber- und Nierenleiden, Diabetes, Blähung, Spannung, Herzleiden, nervöser Kopfschmerz, nervöser Schöber u. Gesichtsschwäche, Hals- u. Brustkrankheiten, Luftröhren- u. Lungen-schwäche, Steinbeschwerden, Nahrung, Unterleibsbeschwerden, chronischer Entzündung und Störung des Magens, Magenleiden, Blasen- u. Harnleiden und Entzündungen, Hautauschlag, Erythema, Fieber, Influenza, Grippe, Ekzema, Ausschlag, Wundfäule, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Gicht und Erbrechen während der Schwangerschaft, nach dem Essen oder zur See, Niedergelassenheit, Spleen, allgemeine Schwäche, Husten, Engbrüstigkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Zittern, Blutanwandlung gegen den Kopf, Erstickung, Schwermuth, Lebensüberdruß u. c. Es ist im Allgemeinen unstreitig das beste Nahrungsmittel für Kranke und Kinder, zumal es den schwächsten Magen von Säure befreit, leichter verdaulich und zugleich nahrhafter ist als Fleisch, die allerschwächste Verdauung und das Gehirn stärkt, und dem geschwächten Nerv- und Muskel-System eine neue Kraft verleiht.

Hermann Strata, Zuntersstr. 33, Carl Strata, Abrechtsstr. 39, Gustav Scholz, Schweidnitzerstr. 50, Fedor Nibel, Kupferstr. 14, sämtlich in Breslau. Rud. Hoffrichter, Moritz Tamms in Risse. E. C. Schlaw in Opatowitz. Gustav Kahl in Liegnitz. Aug. Bretschneider in Dels. A. W. Klemm in Schweidnitz. J. F. Heinsch in Neustadt Oberschlesien. In Kofel. Heiner Köhler in Striegau. Robert Droschke in Olitz. Jul. Neugebauer in Görlitz. Fr. Kühner in Kreuzburg und in Rosenberg. Berthold Ludwig in Hirschberg. D. Rowo. Th. Klingauf in Lublitz. Der Name Barry du Barry et Comp., 77 Regentstreet London ist auf dem Siegel und Umschlag jedes jeden echten Canisters; ohne diese Zeichen kann kein echter sein.

In unserm Verlage ist erschienen u. zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Brief durch A. Bänder, in Opatowitz durch W. Star: Tabelle für den direkten Güterverkehr von Breslau bis Warschau. Nebst Angabe der Classifizirung der Güter und einer Vergleichung des Zollgewichtes mit dem Warschauer Gewicht. Groß-Folio. Preis 15 Sgr. Graf, Barth und Comp. Verlags-Handlung (S. Bäschmar).

Der trockene Fuß! Wie ertheilen eine ganz neue, höchst probate Vorschrift zur Bearbeitung einer Leder-Salbe, welche alles Schuhwerk, auch das feinste, mit der Sohle, wasserdicht, doppelt haltbar und gefügt macht und erhält, so daß man den ganzen Tag im Wasser gehen und dabei trockenen Fußes bleiben kann, nebst Anweisung zu einer besonderen Behandlung und respektiven Verfertigung des Schuhwerkes zc. zum Woble schweizer und hiesiger Füße, so, daß dieselben auch bei starkem und anhaltendem Kaufen durchaus nicht ferner inkommodiren (welche vom Handel jedem Töpschen beizufügen sein wird). Für 1 Zhlr. freie Einföndung oder Postnachnahme. [2693] Wilhelm Schiller & Comp. in Freistadt, Schlesien.

Ein Directrice [3800] in ein Puzgeschöft erhält fogleich Engagement mit anständigem Gehalt und freier Station. Das Nähere bei Bertha Hübe, Ring 56, in der ersten Etage im Puzsalon.

Als tüchtige Wirthschafterin empfiehlt sich eine Frau von mittlern Jahren, besonders zum Plätten, Waschen, Feitzen u. s. w. Näheres ertheilt die Billard-Fabrik des H. Wabner, Nikolaistr. Nr. 27.

Mertens Keller (London Tavern) empfiehlt nur für heute Frikassé von Huhn von Abends 7 Uhr ab. [2799]

Frisches Rothwild, vom Braten à Pfd. 4 Sgr., sowie Rehwild, Fasanen und Hasen empfiehlt billigst: W. Seier, Kupferstr. Nr. 16. [3804]

Soeben ist eine frische Sendung des echten russischen Thees in Original-Packung angekommen, für dessen außerordentliche Güte garantirt wird. Derselbe wird in verschiedenen Sorten, in kleinen Packeten, wie auch einzeln, zu 1/2 Pfund, zu den billigsten Preisen offerirt: Tauenzienstr. Nr. 30, im Epheustrang, par terre links. [3585]

Lehrlings-Gesuch. Ein Knabe von achtbarer Familie, wohlgezogen und mit guten Schulleistungen versehen, findet sofort ein Unterkommen in der Bandhandlung des J. Choken, Karlsplatz Nr. 1. [3802]

Echt ungarische Weintrauben aus Pesth, täglich frische Sendungen, das Pfd. 5, 6 und 7 Sgr., Rosinenwein 7 1/2 Sgr. Stand: Ring Nr. 10 und 11 und Blücherplatz. Frachtbriefe aus Pesth liegen zur Ansicht. [3799]

300 Sack gute Kartoffeln werden aus erster Hand zu kaufen gesucht Schmiedestr. 2. [3801]

Es werden 200 St. Mutterschafe zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man franco unter Schiffe Nr. Z. poste restante Ostrowo gelangen zu lassen. [3795]

Für meine Dampfmühle suche ich einen unverheiratheten Werthföhrer, der vollständig das Mülleinrichtung und einen Schiefer, der mit Maschinen umzugehen weiß. Nur wirklich Befähigte wollen sich schriftlich melden. [3779]

Michael Guttmann, Buchten D. S. Für Juwelen und Perlen werden die höchsten Preise gezahlt: Niemezeile Nr. 9. [3607]

Table with 3 columns: Abg. nach, Anz. von, and details of train routes and schedules for Breslau Eisenbahnen.

Table with 3 columns: Gold- und Fonds-Courso, Wechsel-Courso, and various market rates and prices.